Ehrung

Pfister: Ravensburg macht „neue Lust auf Stadt"

STUTTGART - Als nach der ausführlichen Würdigung von Sponsoren und Förderern des Stadtmarketing-Preises die Inhalte der ausgezeichneten Projekte zu kurz zu kommen drohten, ergriff Hermann Vogler die Gelegenheit beim Schopf: Mit der Siegertrophäe im Arm hielt der Ravensburger OB im Stuttgarter Linden-Museum ein flammendes Plädoyer für den Schutz der Innenstädte.

Von unserem Redakteur Frank Hautumm

Die Delegation aus Ravensburg mit Oberbürgermeister Hermann Vogler (Mitte) freut sich über den Marketingpreis, der ihr in Stuttgart überreicht wurde. Foto: Franz-Norbert Piontek

Dem vor 22 Jahren beschrittenen „Ravensburger Weg", so Vogler am Mittwochabend während der Ehrung in Stuttgart, sei es zu verdanken, dass der landesweit ausgelobte Preis im Wert von 40 000 Euro 2009 an „seine" Stadt gehe. „Wir haben damals eine tiefe Zerstrittenheit überwunden und uns neu aufgestellt", sagte der OB. Der Schutz der Innenstadt und die Bewahrung ihrer Vielfalt als lebendige Mitte einer Region seien die großen Ziele gewesen.

Ein neuer Pflasterstein

„Ravensburg macht Sinn" ist ein verhältnismäßig neuer Pflasterstein auf diesem Weg. An dem Projekt der Initiative Ravensburg überzeugte die Jury neben dem kreativen Potenzial vor allem der soziale Aspekt: In über 60 Geschäften der Stadt erhalten Kunden beim Einkauf Kärtchen, die attraktive Gewinne versprechen. Mit jeder ausgegebenen Marke werden zugleich Projekte für Kinder und Jugendliche unterstützt, zuletzt unter anderem der „Spielofant" des Landkreises.

Bei den Mittelstädten hatte Ravensburg mit diesem Konzept gegenüber insgesamt 30 Mitbewerbern die Nase vorne. Immerhin in die Endrunde hatten es zuvor auch Friedrichshafen (für „Wasserwelten") und Aalen (für „die City blüht") geschafft. Tübingen und Buchen heißen die weiteren Sieger.

Baden-Württembergs Wirtschaftsminister Ernst Pfister beglückwünschte die 15-köpfige Delegation aus Oberschwaben in Stuttgart für eine „ausgezeichnete Arbeit", die man vielen anderen Städten schlicht zur Nachahmung empfehlen könne. „Neue Lust auf Stadt" zu machen, ist in diesem Jahr das Motto des Wettbewerbs gewesen. Mit Ideen wie „Ravensburg macht Sinn" könne dies auch in Zeiten der Krise gelingen, so Pfister.

Bestandteil des Preises ist, dass die Ravensburger Innenstadt ein Beleuchtungskonzept und eine Lichtinstallation finanziert bekommt. Genutzt werden soll das Geld, um das historische Rathaus und dessen Umgebung als Zentrum noch besser in Szene zu setzen.